

Arthur Schnitzler an Richard
Beer-Hofmann, 26. 4. 1897

|Herrn DR. RICHARD BEER-HOFMANN

WIEN

I. BEZIRK

WOLLZEILE 15.

5 AUTRICHE

Wien

I., Innere Stadt

Wollzeile

Österreich

|26. 4. 97.

Lieber Richard,

allerdings würden Sie für Paris einige hundert Jahre brauchen!

Paris

Nur die BOUQUINERIE! – Und die EMAUX aus dem 16 u 17. Jahrhundert im

10 LOUVRE –

Louvre

Ich schreibe so beiläufig her, wo^{Arin} bei^V ich am heftigsten an Sie gedacht – |– und die CHINOISERIE im GUIMET –

Museum Guimet

Wäre ich Altenberg so würde ich sagen:

Peter Altenberg

Paris ist »die« Stadt LA VILLE

Paris

15 Paris ist LA GRANDE VILLE

Paris

–

Im Ernst gesprochen (im Gegensatz zu Altenberg.): Die Form für alles ist da, ^Vdas ist^V das wesentliche: die ganz großen ^Vschöpferischen^V Talente scheinen heute noch zu fehlen. Dagegen sind die REPRODUCIRENDEN da; die ununterbrochen für die Form sorgen. Auch die Decoration ist für alles da; jederzeit können die großen Künstler auftreten, ohne sich um etwas andres kümmern zu müssen als um ihr Genie. – Auch große Menschen jeder Art finden alles bereit; der CONCORDE-Platz scheint eigentlich nur auf einen neuen Napoleon zu warten.

Peter Altenberg

Place de la Concorde, →Napoleon Bonaparte

– Aber diesen Brief hab ich nur angefangen um mich bei Ihnen nach Ihnen zu erkundigen. Wie geht es Paula? Bei »uns« – mit »Riefen|schritten«.

25 Paula Beer-Hofmann, →Marie Reinhard

Bleiben Sie in Wien? –

Wien

– Darüber sein Sie ruhig; zu einem »wirklichen« Brief kom ich hier nicht.

Graf ist hier, Sie wissen ja, dem Sie eine zärtliche Empfehlung an Paul gegeben. Den treff ich natürlich immer. Also könnte der kleine Kraus bald einen Artikel über die

Max Graf, Paul Goldmann

Karl Kraus

30 Flucht aus Wien schreiben. –

Wien

Wie leben Sie? –

Ich: Vormittg LOUVRE oder LUXEMBURG oder so was; Abends immer im Theater. Entzückend die ganz kleinen. Es wimelt von »Flohtheatern des Arthur Schnitzler«.

Louvre, Jardin du Luxembourg

35 |Gestern oder vorgestern Nachm in einem dieser kleinen »LA BODINIÈRE« Aufführung von ^Vfranzöf.^V Musik des 16. u 17. Jahrhunderts.

Frankreich

– In andern werden diese hübschen Kleinigkeiten von LAVEDAN, von COURTELINE aufgeführt. Oder, wie ich neulich in der »ROULOTTE« sah, ein Volkslied von zwölf Zeilen wird einfach »aufgeführt«. Er und |Sie – kein lebendes Bild, was bekanntlich sehr todt ist, fordern sie spielen das Volkslied. –

Henri Léon Lavedan

Georges Courteline, La Roulotte

40 Überhaupt »hier kan man schon einmal alles haben«.

Schreiben Sie mir bald.

Adresse 5 RUE DE MAUBEUGE

rue de Maubeuge

Herzlichst Ihr

Arthur.

Paul Goldmann, Frankfurt am
Main

45

Paul schon 9 Tage in Frankfurt; kommt bald. –

O YCGL, MSS 31.

Brief, 2 Blätter (Briefpapier mit Trauerrand), 8 Seiten, Umschlag

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Paris 51 R. Lafayette, 26 Avril 97, 8^E«. 2) Stempel: »Wien 1/1, 28. 4. 97, 9–10½V., Bestellt«.

D 1) Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 317–318. 2) Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 102–103.

⁹ *Emaux*] französisch: Emailarbeiten

³⁸ *neulich*] am 20. 4. 1897